

CLASSIC DRIVER

Mit den größten Hits von Porsche unterwegs auf den Traumstraßen Schottlands

Lead

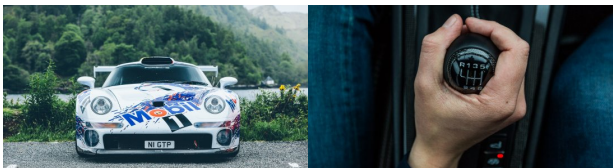
Sollte wirklich eine Ausrede herhalten müssen, um mit einigen der grandiosesten Porsches einen Roadtrip zu unternehmen, dann wäre eine Würdigung des millionsten Porsche 911, der vom Band rollt, eine überzeugende Idee. Und wo ließe sich die DNA des Mythos besser erforschen, als in Schottland?

Einzigartige Heimkehr



Als lebenslanger Enthusiast und stolzer Schotte war es ein einmaliges Erlebnis: Eine exklusive Auswahl an Porsche 911, welche die jüngsten und technologisch anspruchsvollsten sowie die Ikonen der Vergangenheit umfasste und die vom Porsche Museum zu diesem Anlass vor Edinburgh Castle warteten, um von mir in meiner Heimat bewegt zu werden.

Die Schlüssel zum Himmelreich



Aber noch aufregender war fraglos, als die Schlüssel des Carrera 3.2 Clubsport Prototype von 1985 in meinen Besitz übergingen. Die örtliche Polizei ließ es sich auch zu meiner Verblüffung nicht nehmen, unseren historischen Konvoi aus dem Stadtzentrum Edinburghs zu eskortieren. Geradezu benommen von Sirenen, begleitenden Motorrädern und der aberwitzigen Silhouette eines für die Straße zugelassenen GT1 in meinem Rückspiegel, wurde mir klar, dass ich hinter dem Steuer eines außergewöhnlichen Autos Platz genommen hatte.

Einer in einer Million





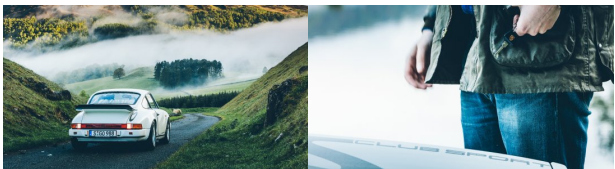
Der Clubsport ist schlicht größer als die Summe seiner Teile. Im Prinzip handelt es sich um einen abgespeckten Carrera 3.2, der mit 100 Kilo weniger, tiefer gelegtem Fahrwerk und leicht optimiertem Motor einen betörenden, Mark und Bein erschütternden Mix aus geschärfter Rückmeldung und atemberaubenden Fahrerlebnis bereithält. Dazu der Soundtrack des metallischen Gebrülls, das durch die spartanische Kabine hallt, während der Clubsport sich mit verblüffendem Engagement in Kurve um Kurve krallt, als gäbe es kein Morgen.

Grenzerfahrungen



Jetzt muss ich es gestehen: Es war meine Premiere am Steuer eines 911. Nachdem meine erste Erfahrung ein Modell des legendären Leichtbau war, habe ich womöglich zuviel vorweggenommen. Zum Glück hatte ich meine Lieblingsstraßen ausgesucht und es warteten noch einige begehrenswerten Porsche, die ausprobiert werden mussten. Obwohl ich große Freude empfand, als ich offen in einem 997 Speedster am Haus meines Vaters vorbei donnerte (und nicht in meinem müden Jeep wie sonst) oder eine außerkörperliche Erfahrung in einem Wolkenbruch am Steuer des berühmigten 911R machte, so wollte der Clubsport einfach nicht aus dem Herzen und dem Kopf weichen. Bei unserem Nationalgericht Haggis wurde der Plan geboren, einfach viel mehr Zeit mit diesem rätselhaften G-Serie-Wunder zu verbringen.

Liebevolles Lebewohl



Es gibt diese Tage, da passt einfach alles. Der heftige Regen des Vortages verwandelte sich in der seltenen schottischen Sonne zu geheimnisvollen Dunst und damit war die Fahrt um halb Sechs, durch das verlassenene Dorf Pitlochry in meinem geliebten Clubsport einzigartig. Zumindest bis ich aus einer kurvenreichen, von Bäumen gesäumten Straße einen *Loch* erblickte, mit einer steinernen Plattform am See wie maßgeschneidert für einen Porsche. Ich hatte bei diesem Trip erwartet, mich wieder von neuem in Schottland zu verlieben, aber der 911 hatte mir eine völlig neue Dimension eröffnet. Man sagt doch: „Wenn´s nicht kaputt ist, dann reparier´s auch nicht.“ Ich hatte vielleicht ein gebrochenes Herz, als ich den Clubsport zurückgab und mich zum Flughafen aufmachte, aber die Seelen von einer Million 911er sind weiter putzmunter...

Fotos: Alex Lawrence for Classic Driver © 2017

Galerie

